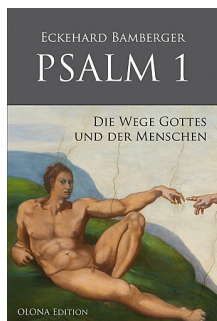


## PSALM 1 - Jeder muss verantworten, was er aus seinem Leben gemacht hat



Buch-Cover "PSALM 1 - Die Wege Gottes und der Menschen"

Credit: OLONA Edition

Fotograf: OLONA Edition

Utl.: Die brisante Neuerscheinung zum Thema RELIGION HEUTE -  
Pflichtlektüre für all jene, denen der christliche Glaube  
etwas bedeutet! =

Wien (OTS) - Ein Leben mit Gott zu führen setzt voraus, an Gott zu glauben. Eine simple Feststellung, möchte man meinen. Dennoch ist sie die Kernaussage von Psalm 1, dessen Verfasser wir nicht kennen. Die Bibel gibt diesem Psalm den Zusatztitel "Die beiden Wege", um die Unterschiedlichkeiten dieser Wege, wie auch die Wahlmöglichkeiten für den Menschen aufzuzeigen: den Weg einzuschlagen, den Gott für ihn vorgesehen hat, oder doch lieber den eigenen Weg zu gehen. Im Psalm 1 werden die Sünder als Frevler bezeichnet, die das Böse personifizieren und deren Weg in den Abgrund führt, hingegen die Gerechten, welche die Gebote Gottes beachten, mit einem Baum verglichen werden, der zur rechten Zeit seine Frucht bringt und dessen Blätter nicht welken. Diese Aussage ist von bleibender Aktualität, wie auch die Konfrontation von Gut und Böse nie zu einem Ende kommen wird, solange es das Menschengeschlecht gibt.

Wenn auch die Religiosität und der Glaube an Gott im Begriff sind weiter dahinzuschwinden, muss doch gesagt werden, dass einer säkularen Gesellschaft wie der unsrigen das Gefühl für das, was gut und was böse ist, nicht abhanden gekommen ist. Korruption, Diebstahl, Mord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit sind auch heute nicht bloß mediale Aufreger, vielmehr ist die Gesellschaft und ihr Justizwesen intensiv damit beschäftigt, den Betroffenen nach Kräften Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Dass Yoga und Heilkräuter heutzutage ernster genommen werden als die Gebote Gottes, die Moses

vor etwa 2.500 Jahren am Berg Sinai erhalten hat, ist schließlich eine andere Sache.

Ohne falsche Berührungsängste, nüchtern und ohne erhobenen Zeigefinger, geht Bamberger der Spur des Zeitphänomens "Gottlosigkeit" nach, wobei seine Bestandsaufnahme zwischen Stichworten wie "Materialismus", "Das Nein zu Gott", "Der homo sapiens als Konstrukteur und Konsument seiner selbst", "Die Ethikfalle", "Das Reich Gottes ist mitten unter uns" im Licht begleitend verarbeiteter Bibeltexte eindruckliche Klarheit und Dichte gewinnt. Hervorgehoben sei Bambergers Visualisierung "Der beiden Wege" anhand des Frescos "Die Erschaffung Adams" von Michelangelo und der Verknüpfung mit dem Gleichnis vom verlorenen Sohn (Luk. 15,11-32). Zu diesem Zweck wurde (siehe Cover) die Kopfhaltung des Adam sowie dessen Gesichtsausdruck verändert, um so seine Abwendung von Gott zu symbolisieren. Ein völlig unerwarteter Nebeneffekt: Bei der Vorstellung des Buches auf der Leipziger Buchmesse war diese "Verfremdung" niemandem aufgefallen!

Zwtl.: Im Verlag eingelangte Leserstimmen:

... Dieses Buch erfüllt eine wichtige Funktion: Es bestärkt die Seelsorger einerseits in der nüchternen realistischen Bilanz schwindender kirchlicher Präsenz im europäischen Raum, andererseits aber auch in dem Bestreben, dieser Tendenz entgegenzuwirken ...  
Kardinal Joachim Meisner, Erzbischof von Köln

... danke für Ihr Buch "PSALM 1" in dem ich, wenn der Tag ausläuft, gern blättere und lese. Sie schreiben, gesättigt von Erfahrungen und Wissen, eindringlich und einfach ...  
Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke, Hamburg

... Hoffen wir, dass dieses Buch viele nachdenklich macht und der "massiven Religionslosigkeit" entgegenwirkt ...  
Bischof von Aachen, Dr. Heinrich Mussinghof

... Das Buch des Autors Eckehard Bamberger ist ein Zeugnis eines lebenslangen christlichen Lebens in unserer Zeit. Psalm 1 ist ein Buch für suchende Menschen und gleichzeitig ein "Generalschlüssel" - wenn man fähig ist, mit diesem umzugehen ...  
Benediktiner-Kloster Nütschau, Br. Gaudentius Sauermann OSB

Zwtl.: Der Autor

Dr. Ekehard Bamberger, geboren 1931 in St. Valentin, Niederösterreich, studierte in Innsbruck Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie. Er lebte fünf Jahre im Kapuzinerkloster. 1960 gründete er die Österreichische Phonotheek als nationales Medienarchiv für Ton- und Bilddokumentation. Schon von Jugend an war der Autor in verschiedenen katholischen Organisationen tätig. Die intensive Auseinandersetzung mit religiösen Fragestellungen wurde zum Ausgangspunkt für viele seiner Vorträge.

Ekehard Bamberger: "PSALM 1 - Die Wege Gottes und der Menschen", ISBN: 978-3-9503499-1-7, 2013, 261 Seiten, Hardcover, Euro 18,50,

Pressemappe: <http://www.psalml.at/pressemappe.pdf>

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Rezensionsexemplare & Interviewanfragen:

Verlag OLONA Edition, Astrid Steininger

Telefon: 0043(0)1 774 16 17, Fax: 0043(0)1 774 16 17

E-Mail: [info@psalml.at](mailto:info@psalml.at)

Internet: [www.psalml.at](http://www.psalml.at)

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/15146/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0036 2013-10-01/09:08

010908 Okt 13

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20131001\\_OTS0036](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20131001_OTS0036)